

ZIEL DER VERANSTALTUNG

Nach der letzten Schätzung der internationalen Arbeitsorganisation (ILO 2022) und des Kinderhilfswerks UNICEF sind weltweit 160 Millionen Mädchen und Jungen unter 18 Jahren Kinderarbeiterinnen und Kinderarbeiter. Fast die Hälfte der arbeitenden Kinder (79 Millionen) leidet unter Arbeitsbedingungen, die gefährlich oder ausbeuterisch sind.

Zu den „schlimmsten Formen der Kinderarbeit“ zählen die Vereinten Nationen (ILO-Konvention Nr. 182 von 1999) Sklaverei und sklavenähnliche Abhängigkeiten, Zwangsarbeit (auch als Kindersoldatinnen und Kindersoldaten), Kinderprostitution und Kinderpornografie, kriminelle Tätigkeiten wie den Missbrauch von Kindern als Drogenkurier sowie andere Formen der Arbeit, die die Sicherheit und Gesundheit der Kinder gefährden können. Fast alle Staaten der Welt haben sich mit der Agenda 2030 auf das Ziel geeinigt, jegliche Form der Kinderarbeit, angefangen mit der gerade beschriebenen schlimmsten Form, bis zum Jahr 2025 vollständig abzuschaffen.

Während zwischen 2000 und 2016 die Zahl der Mädchen und Jungen in Kinderarbeit noch um 94 Millionen gesunken ist, stellt man in den letzten Jahren, bedingt durch die weltweiten Krisen, eine erneute Zunahme um ca. 8,4 Millionen (ILO 2022) fest.

Besonders im Hinblick auf das Nachhaltigkeitsziel SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ und das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ ist es erforderlich, der Kinderarbeit verstärkt den Kampf anzusagen. Unser Referent Benjamin Pütter wird erklären, inwieweit das heftig umstrittene und gerade erst verabschiedete EU-Lieferkettengesetz zur Erreichung dieser Ziele beiträgt. Die aktuelle Situation wird durch zahlreiche Beispiele aus Indien veranschaulicht. Er werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir als Schülerinnen und Schüler, als Pädagoginnen und Pädagogen und als Verbraucherinnen und Verbraucher dabei helfen können, diesen negativen Trend zu stoppen.

ZIELGRUPPE

Der Vortrag richtet sich an ausgewählte Schülerinnen und Schüler der 8. und 11. Jahrgangsstufe, die Workshops an die Schülerinnen und Schüler der 6. und 8. Klassen der weiterführenden Schulen des Landkreises Landsberg am Lech. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine offizielle Befreiung durch die jeweils zuständige Schulleitung erforderlich. Die Anmeldung (hpacher@aol.com) kann einzeln oder in Gruppen erfolgen. Der Transport zu der Veranstaltung ist für die Schülerinnen und Schüler kostenlos, er wird vom Landkreis Landsberg finanziert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden pünktlich an ihrer jeweiligen Schule mit Bussen abgeholt. Die Aufsicht während der Veranstaltung übernehmen Lehrkräfte des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums und der teilnehmenden Schulen des Landkreises.

Die namentliche Meldung muss bis zum 11. Oktober 2024 durch die jeweiligen Schulen an hpacher@aol.com erfolgen.

Veranstalter:
Dominikus-Zimmermann-Gymnasium



Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

In Kooperation mit:



FAIRER HANDEL WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG



KINDERARBEIT IN INDIEN WIESO BETRIFFT DAS UNS?

In spannenden Workshops werden Informationen vermittelt und Aktionsmöglichkeiten erarbeitet.

Donnerstag, 17. Oktober 2024
9:00 - 13:00 Uhr

Dominikus-Zimmermann-Gymnasium
Landsberg am Lech





PROGRAMM

Tagesmoderation: *Hermann Pacher*,
1. Vorstand des Fördervereins des DZG

- 8:00 Uhr** Abfahrt der Busse von den teilnehmenden Schulen
- 8:50 Uhr** Ankunft am DZG, Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 9:00 Uhr** Begrüßung durch *Mechthild Wand*, Schulleiterin des DZG
- 9:15 Uhr** Vortrag von *Herrn Benjamin Pütter* (Mittelstufe)
„Kleine Hände – großer Profit“ Kinderarbeit in Indien
- 11:00 Uhr** Pause, Getränkeverkauf
- 11:15 Uhr** „Kleine Hände – großer Profit“
Vertiefung in vier parallelen Workshops
- parallel* Workshop für die Unterstufe (6. Jahrgangsstufe)
- 9:45 Uhr** Parcours zur Kinderarbeit (2 Gruppen)
- 11:30 Uhr** Parcours zur Kinderarbeit (2 Gruppen)
- Betreuung: *Frau Wolf, Herr Hugl, Frau Hepp*
- 13:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Vortrag:

„Kleine Hände – großer Profit“ Kinderarbeit in Indien

Der Experte für das Thema Kinderarbeit und Buchautor Benjamin Pütter ist in den letzten drei Jahrzehnten über achtzig Mal nach Indien, in das Land mit den meisten Kinderarbeiterinnen und Kinderarbeiter gereist.

Zum Teil unter Lebensgefahr hat er dort tausende Kinder aufgespürt, Beweismaterial gesammelt und viele aus der Sklaverei befreit.

Benjamin Pütter berichtet anschaulich über ausbeuterische Kinderarbeit, wie etwa in Steinbrüchen. Unter für uns unvorstellbaren Bedingungen werden Kinder gezwungen, Steine, die auch hierzulande als Pflaster oder Grabsteine auf den Markt kommen, zu schlagen.

Er zeigt auf, wie schwierig es für betroffene Familien ist, den Teufelskreis von Bildungsferne, Armut und Schwerstarbeit für Hungerlöhne zu durchbrechen und welche Rolle deutsche und internationale Firmen bei der ausbeuterischen Kinderarbeit spielen.

Aus aktuellem Anlass beschäftigt sich Benjamin Pütter mit dem EU-Lieferkettengesetz. Er analysiert dabei, ob mit dem jetzigen Gesetz tatsächlich Fortschritte für die Kinder im Globalen Süden erzielt werden können oder ob der erzielte Kompromiss nur eine Fortschreibung der vorherigen Situation bedeutet. Mit Blick auf die jugendlichen Zuhörer erklärt Benjamin Pütter, dass auch sie als Konsumenten Einfluss auf die Arbeitsbedingungen der Kinder im Globalen Süden haben.

Er beschreibt auch, welche Möglichkeiten es für die Verbraucherinnen und Verbraucher gibt, fair gehandelte Produkte im Handel zu erkennen.



„Kleine Hände – großer Profit“ - Workshops zum Thema Kinderarbeit für die 8. Jahrgangsstufe

In vier parallelen Workshops wird der Vortrag von Herrn Pütter diskutiert und vertieft, dabei können die SchülerInnen auf Informationsmaterial zurückgreifen, das sie von ihren Lehrkräften in den vorausgegangenen Unterrichtsstunden erhalten haben. Herr Pütter wird die Workshops besuchen und dabei auf noch offene Fragen der Schülerinnen und Schüler eingehen. Folgende Lehrkräfte der Fachschaften Religion und Ethik sind als Workshopleiter vorgesehen:

Frau Pallmer
Frau Holzhauser
Herr Janker
Herr Klöck

Lernparcours für die 6. Jahrgangsstufe zum Thema Kinderarbeit

In vier Workshops erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass ausbeuterische Kinderarbeit weltweit ein großes Problem ist. Mit Hilfe verschiedener *Lernstationen* (Parcours) werden die Arbeitsbedingungen dieser Kinder veranschaulicht und können so in den Kleingruppen nachempfunden werden.

Anschließend wird der Faire Handel als Lösungsansatz präsentiert, dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche fairen Produkte – auch am DZG – angeboten werden, wie man sie erkennt, wo man sie bekommt. Der „Stadtplan zum Fairlaufen“ der Stadt Landsberg am Lech dient dabei als Orientierungshilfe.

Referentinnen und Referenten
der Workshops:

Frau Thea Wolf, Referentin für Globales Lernen, langjährige Mitarbeiterin der INDIENHILFE e.V. in Herrsching

Herr Maximilian Hugl und *Frau Julia Hepp*, Geographie- und Wirtschaftslehrkräfte am DZG.

